

2933-7108

Anja Wildemann

Kinderlyrik im Vorschulalter

Kinder zwischen Mündlichkeit
und Schriftlichkeit



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
Teil I: Kinderlyrik im literaturwissenschaftlichen Diskurs	17
1. Kinderlyrik als literarische Gattung	17
1.1 Anfänge der Kinderlyrik: Die Kinderliedsammlungen von Achim von Arnim und Clemens Brentano, Karl Simrock und Franz Magnus Böhme	29
1.2 Zum Wesen der Kinderlyrik	36
1.3 Elemente und Strukturen der Kinderlyrik	43
1.3.1 Reim und Rhythmus - Ritualisierung und Memorierung von Sprache	46
1.3.2 Klang und Wiederholung – im Zeichen tradierter Mündlichkeit?.....	54
2. Das Spiel mit Sprache im Alltagshandeln von Kindern	62
2.1 Verssprache und Alltagssprache	65
2.2 Lyrische Sprache als Spiel mit Signifikanten (Sprachspiele).....	69
2.3 Das Sprachspiel – ein Kinderspiel ?	79
3. Oralität und Literalität in der Kinderlyrik	81
3.1 Kinderlyrik aus der Perspektive der Oralitäts-Literalitäts-Forschung ...	82
Exkurs: Das Paradoxon „Orale Literatur“	87
3.2 Kinderlyrik zwischen Medialität und Konzeptionalität	92
3.3 Orale Poetik und literale Noetik - über die Kohärenz des Augenblicks hinaus?	101
Teil II: Kinderlyrik im Vorschulalter - Empirische Studie zur Realisierung von Kinderlyrik in der Familie und zum kindlichen Reimvermögen	105
1. Anlage der Untersuchung	105
1.1 Die Familien	106
1.2 Die Kinder	114
2. Erhebungsmethoden	115
2.1 Der Eltern- Fragebogen.....	117
2.1.1 Das Problem einer Fragebogenerhebung: Eltern zwischen Kontrollinstanz und Expertentum	119
2.1.2 Zum Aufbau des Eltern-Fragebogens	120
2.1.3 Durchführung der Befragung.....	124

2.2	Die Beobachtung zur Reimfähigkeit und zum Reimwissen von Vorschulkindern.....	125
2.2.1	Die Reimaufgabe	126
2.2.2	Untersuchung zum Reimwissen	128
3.	Ergebnisse	129
3.1	Auswertung und Interpretation der Eltern-Fragebögen	129
3.1.1	Das soziale und kulturelle Milieu der Familien.....	130
3.1.2	Die Realisierung von Kinderlyrik in den Familien.....	141
3.2	Zur Reimfähigkeit von Kindern im Vorschulalter.....	149
3.2.1	Kindliche Reimfähigkeit als Indikator für phonologische Bewusstheit.....	149
3.2.2	Reimergänzungen als Ausdruck metasprachlicher Kompetenz	159
3.2.3	Reimergänzungen – Sechs Einzelanalysen	183
3.2.4	Das Prinzip der Wiederholung in der kindlichen Auseinander- setzung mit gereimter Sprache.....	201
3.2.5	Kindliche Sensibilität für die lautliche Dimension von Sprache.....	205
3.3	Das Reimwissen von Vorschulkindern	209
3.3.1	„...,dass das zusammenpasst“ oder „Wenn sich etwas reimt, dann ist es ein Reim“	210
3.3.2	Zum Verhältnis von Reimfähigkeit und Reimwissen	218
3.4	Zum Zusammenhang von familialen und kindlichen Umgang mit lyrischer Sprache	225
	Zusammenfassung: Kinder zwischen Mündlichkeit und Schrift- sprachlichkeit oder: Die Annäherung an Literalität im Kontext „lyrischer Mündlichkeit“	229
	Literaturverzeichnis	235